

Antrittsvorlesung der ersten Professorin im Bereich Maschinenbau in Stuttgart

Am 30. April 2009 hielt Juniorprofessorin Nicole Radde ihre Antrittsvorlesung mit dem Thema „Warum sind Zellen komplex? – Systemtheoretische Ansätze zur Untersuchung von Feedback-Mechanismen in biologischen Netzwerken“.

Radde hat am 1. Oktober 2008 am Institut für Systemtheorie und Regelungstechnik ihre Arbeit aufgenommen und ist damit die erste Frau, die in den 150 Jahren des Bestehens der Mechanischen Technologie an der Universität einen Ruf als Professorin an ein Institut der Stuttgarter Maschinenbau fakultäten erhalten hat.

Radde ist Juniorprofessorin für „Systemtheorie in der Systembiologie“. Diese Stelle wurde im Rahmen des Exzellenzclusters EXC 310 „Simulation Technology“ (SimTech) neu geschaffen.

Zu den Aufgaben der Wissenschaftlerin gehört neben der Lehre im Studiengang Technische Kybernetik vor allem der Aufbau einer Forschungsgruppe aus Nachwuchswissenschaftlern. Diese Gruppe wird

sich gemeinsam mit den bereits seit Jahren aktiven Systembiologen am Institut und dem Center Systems Biology Stuttgart mit der mathematischen Modellierung und systemtheoretischen Analyse biologischer Netzwerke befassen.

Nicole Radde hat an der TU Darmstadt Mathematik und Physik studiert und sich nicht nur für das Lehramt an Gymnasien in diesen beiden Fächern qualifiziert, sondern auch mit dem akademischen Grad Diplom-Physikerin abgeschlossen. Ihren Dokortitel erlangte sie im Jahr 2007 an der Universität Köln. Dort, am Zentrum für Angewandte Informatik, hat sie sich mit der Modellierung und Analyse nichtlinearer Phänomene in biochemischen Netzwerken beschäftigt und den Einstieg in die Systembiologie gefunden. Nach ihrer Promotion forschte und lehrte Radde am Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie der Universität Leipzig, in der Arbeitsgruppe „Statistics and Computational Biology“.

IST



Juniorprofessorin Nicole Radde: „Es gibt hier am Institut für Systemtheorie viele spannende Aufgaben, die eine neue Herausforderung für mich darstellen. Ich habe mittlerweile mehrmals die Forschungsumgebung gewechselt, angefangen von der theoretischen Physik, meinem Studien- und Diplomarbeitsfach, über die Informatik und Angewandte Mathematik während meiner Promotion, meine Postdoktorandenzeit in der Statistik-Gruppe der medizinischen Fakultät und schließlich die Maschinenbau fakultät der Universität Stuttgart.“

Mittlerweile sehe ich diese Vielfalt als große Lernbereicherung, da in allen Gebieten doch sehr unterschiedliche Methoden und Begriffe verwendet werden, sich viele Bereiche aber sehr gut kombinieren lassen. Die Arbeit hier macht mir Spaß, und ich bin gespannt, was noch alles auf mich zukommt.“

Neue Professur für Computations in Control am Institut für Systemtheorie und Regelungstechnik

Seit 15. April 2009 ist Dr.-Ing. Christian Ebenbauer als W3-Professor für Computations in Control am IST tätig. Ebenbauer ist Experte auf dem Gebiet der nichtlinearen Regelung sowie der Anwendung von konvexer Optimierung und algebraischen Methoden auf die Analyse und den Entwurf dynamischer Systeme. Seine Aufgabengebiete am Institut für Systemtheorie und Regelungstechnik umfassen unter anderem Forschungsarbeiten zur optimierungsbasierten Regelung, zur semidefiniten Programmierung sowie zur Anwendung von systemtheoretischen Methoden für den Entwurf von neuen Algorithmen. Im Bereich der Lehre wird der neu eingerichteten Professur eine aktive

Rolle im Studiengang „Technische Kybernetik“ zukommen.

Ebenbauer studierte Telematik an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der Technischen Universität Graz in Österreich. Anschließend promovierte er an der Universität Stuttgart auf dem Gebiet der Polynomialen Kontrollsysteme und wurde für seine Dissertation mit dem Preis der Vereinigung von Freunden der Universität Stuttgart ausgezeichnet. Als Postdoctoral Associate und Stipendiat des Erwin-Schrödinger-Programms forschte und arbeitete Ebenbauer von 2006 bis 2009 am Laboratory for Information and Decision Systems des Massachusetts Institute of Technology in Cambridge, USA.

IST



Vom Massachusetts Institute of Technology in Cambridge zurück nach Stuttgart geholt: Prof. Dr.-Ing. Christian Ebenbauer ist als W3-Professor für Computations in Control am Institut für Systemtheorie und Regelungstechnik (IST) tätig.